Die AWR in Borgstedt erzeugt seit 2009 zertifizierte Qualitätskomposte

Wasserrückhaltevermögen des Bodens verbessern

Gerade die zunehmend extremen Witterungen stellen Landwirtschaft und Gartenbau vor große Herausforderungen. Die bodenverbessernden Wirkungen von Kompost werden in solchen Extremsituationen besonders deutlich.

Aber wie genau unterscheidet sich Kompost von anderen Humuslieferanten und was macht ihn zum „König der Humusdünger“? Komposte bestehen im Durchschnitt zu 34 % aus mineralischen Bodenpartikeln, zu 38 % aus Wasser, zu 23 % aus Organik und zu 5 % aus Hauptnährstoffen. Kommen die Komposte aus Anlagen wie bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde (AWR), die der RAL-Gütesicherung unterliegen, sind sie von standardisierter Qualität. Durch hohe Temperaturen in der Rotte, die ständig erfasst und kontrolliert werden, sind sie frei von keimfähigen Samen und Erregern von Pflanzen- oder Tierkrankheiten. Auch ihre

Gehalte an Fremd- und Schadstoffen werden ständig kontrolliert und müssen den Vorgaben des Düngerechts entsprechen. Die maßgeblich wertgebende Eigenschaft von Komposten ist jedoch ihr Humusgehalt. Genau hier liegt der entscheidende Unterschied zwischen Komposten und anderen organischen Düngern.

Guter Wasserspeicher

Kompost liefert pro Tonne durchschnittlich 70 kg im Boden anrechenbarer Kohlenstoff. Mit einer Kompostgabe von 37 t Frischmasse pro Hektar gelangen so 2.600 kg Humus-Kohlenstoff in den Boden. Das ist die erforderliche Menge, um den Humusgehalt in der Ackerkrume um 0,1 Prozentpunkte anzuheben und ist damit ein echter Bodenverbesserer(*).

Jedes Prozent Humus im Boden erhöht zudem dessen Wasserhaltefähigkeit um 400 m³ pro ha und vermindert

obendrein den Stickstoffverlust der ausgebrachten Dünger. Er wirkt daher wie ein Schwamm, der ein Fünffaches seines Eigengewichtes an Wasser aufnehmen und speichern kann. Dies führt vor allem bei längeren Trockenperioden zu deutlichen Vorteilen im Pflanzenwachstum. Auch bei Starkregen nimmt ein mit Kompost gepflegter Boden viel mehr Wasser auf als eine humusarme Fläche.

Neben seiner hervorragenden Eigenschaft als Humuslieferant deckt Kompost auch weitestgehend den Nährstoffbedarf der meisten Kulturpflanzen. Aufgrund des neutralen bis basischen pH-Wertes des Kompostes wirkt dieser der Bodenversauerung entgegen. Die im Prüfzeugnis ausgewiesenen basisch wirksamen Stoffe sind als CaO-Äquivalent zu 100 % anrechenbar. Komposte sind aufgrund ihrer Humuswirkung die ideale Ergänzung für Gülle- und Gärrestdüngung und keinesfalls Konkurrenten.

Kompost für den Acker

Seit 2016 ist unser Qualitätskompost von den zuständigen Verbänden auch für die Verwendung im biologischen Land- und Gartenbau zugelassen. Landwirte können (im Rahmen der Verfügbarkeit und nach Absprache) beliebig viel Kompost in Borgstedt und/oder Eckernförde abholen.

Gerne organisieren wir den Transport unseres Premiumkompostes auf Ihre Betriebsflächen. Dabei gehen wir auf Ihre Wünsche bezüglich des Transportmittels (Streuer, Traktor mit Anhängemulde, Abschiebewagen und so weiter) ein. Sie erreichen Ihre persönliche Ansprechpartnerin Maïke Fischer unter der Tel.: 0 43 31-345-163 oder 01 75-7 62 48 89. pm

(*): Quelle: „Wasser halten mit Kompost“, Sonderdruck aus dem agrarheute Magazin, 08/2018